
Subject: Beratungsgespräch bei Hattingen Hair im Februar 2008

Posted by [Mamaus](#) on Wed, 20 Feb 2008 16:18:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Beratungsgespräch bei Hattingen Hair

So, ich war kürzlich bei einem Haartransplantationsanbieter in der Nähe. In einem zweistündigen Beratungsgespräch habe ich erfahren, was das "Auffüllen" meiner Geheimratsecken des Norwood-Typs 2 so bringen und kosten würde.

Da ich transsexuell (Mann-zu-Frau) bin, sollte Ziel bei mir eine weibliche Front sein, also keine Geheimratsecken mehr und den Haaransatz ein kleinwenig "tieferlegen", damit die Stirn nicht so hoch wirkt. Zu tief legen darf man den Haaransatz aber auch nicht, weil sonst wirkt's laut Herrn Muresano wohl nach einem Affen. Die meisten männlichen Patienten wollen nur eine Reduzierung der Geheimratsecken, weil diese bei Männern im gewissen Alter halt typisch (und männlich) sind.

Ich war bei Hattingen Hair. Ich verfolge die Diskussion im Forum schon länger, und von den meisten anderen Anbietern habe ich bislang nur wenig Gutes bis Schlechtes gehört.

Hier einige Fakten:

Beratung erfolgte durch Herrn Muresano, der später auch maßgeblich an der Haarverpflanzung mitwirkt. Herr Muresano hat sich ausreichend Zeit genommen (ich war über eine Std. bis anderthalb Std. dort). 90% männliche Patienten. Kasse bezahlt nichts. Umpflanzung erfolgt nach der Follicular Unit Transplantation - Methode. Operation dauert für Geheimratsecken ca. sieben bis acht Stunden. Dauer so lange, weil jedes Follikel einzeln eingesetzt wird und auch so, daß es später in die richtige Richtung wächst. Die Spenderhaare werden am Hinterkopf mittels Skalpell und nicht per Laser entnommen (Entnahme der Spenderhaare durch Prof. Dr. Voy). Narbe am Hinterkopf sieht man später nicht, vor allem bei längerem Haar. (Einige Tage) Nach der Operation kann das Gesicht anschwellen, erst oben, dann nach unten gehend. Nach der Operation Krustenbildung in der betroffenen Zone für etwa vierzehn Tage. Nach der Operation sollte man sich deshalb Urlaub für zwei oder drei Wochen nehmen. Man kriegt nach der Behandlung gezeigt, wie man die Haare wäscht. Man sollte die Haare zwei- bis dreimal täglich waschen. Man kann auch eine Kappe oder einen Hut tragen, aber vorsichtig halt. Nach Abfallen der Kruste bleibt einige Zeit eine leichte Rötung, die sich durch Make-up aber gut kaschieren läßt (auch bei Männern, einfach etwas Foundation oder loses Puder auftragen). Erste Ergebnisse sichtbar nach drei bis sechs Monaten. Deutliche Ergebnisse nach neun bis zwölf Monaten. Haare wachsen ein lebenslang weiter und fallen nicht aus. Herr Muresano hat mit einer Zeichnung auf Kunststoffolie und Zentimeterpapier grob ausgerechnet, daß bei mir 35 cm² mit Haaren bepflanzt werden müßten. Kosten etwa 5600,- bis 5900,- EUR (bei 1800 bis 2000 Grafts bei Dense Packing). Herr Muresano legte mir ein Fotoalbum mit Vorher-Nachher-Bildern vor. Die Ergebnisse wirken überzeugend. Ich habe vorher auch in Foren mehrere Vorher-Nachher-Bilder gesehen. Natürlich könnte man meinen, daß es sich dabei um gestellte Accounts durch den Anbieter handelt. Ich hatte das Gefühl aber nicht. Man weiß es nicht.

In meinem konkreten Fall meinte Herr Muresano, ich solle erstmal die gegengeschlechtliche Hormonbehandlung abwarten - aber nicht, weil dadurch möglicherweise Haarfollikel "reaktiviert" werden könnten, sondern weil es durch die anfänglichen Hormonschwankungen vielleicht zu

Abstoßungen kommen könnte. Das sei zwar normal nicht der Fall, nur müsse man sich über dieses mögliche Risiko bewußt sein.

Machen werde ich's daher noch nicht, zumal auch die Wartezeit bis zur Operation zwei bis drei Monate beträgt. Aber langfristig werde ich's mir in jedem Fall als Ziel setzen.

Über eine Anfrage bei Transhair habe ich wenig später eine offensichtlich standardgenerierte Emailantwort bekommen, in der scheinbar nur Name und Datum ausgetauscht worden waren. Ich finde so was bei einem teuren Selbstkosteneingriff ziemlich unpersönlich. Deshalb interessierte mich dieser Anbieter von dort an nicht mehr.
